Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): **138 (1993)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A gauche, le président Tissot qui se trouve à la tête de l'UNOR (Photo «Armée et Défense»).

officiers. A cela s'ajoutent passablement d'activités hors service et de nombreuses lectures spécialisées.

***RMS*: Pour vous, en tant que Français, n'est-ce pas difficile de concilier activités militaire et professionnelle, vie familiale?**

B.P.: Si j'habitais et travaillais en France, je vous répondrais par l'affirmative, mais je suis domicilié et employé en Suisse. J'ai moins de mérite que mes camarades, car le système suisse facilite une telle cohabitation. En ce qui me concerne, je la vis bien. Il faudrait toutefois demander à mon employeur et, surtout, à mon épouse ce qu'ils en pensent...

Propos recueillis par le col Hervé de Weck